

Der Umwelt und dem Geldbeutel zuliebe - Energiespartipps für die kalte Jahreszeit



ERGO Düsseldorf

© ERGO Group AG

Wenn in den Herbst- und Wintermonaten die Temperaturen sinken, steigen die Strom- und Heizkosten. Ein paar Handgriffe können dann helfen, das Haushaltskonto zu entlasten. Tanja Cronenberg, Versicherungsexpertin von ERGO, gibt Verbrauchern nützliche Tipps, wie sie Energie sparen können.

Heizkosten sparen leicht gemacht

Schmuddeliges Wetter, eisiger Wind, wenige Stunden Tageslicht: Wenigstens in den Wohnräumen soll es dann gemütlich, hell und warm sein. Damit Verbraucher dafür nicht unnötig Energie aufwenden, rät Tanja Cronenberg, Versicherungsexpertin von ERGO: „Um einen Raum optimal aufzuheizen, ist zunächst wichtig, dass die Heizungen frei liegen. Denn Vorhänge oder Möbel hindern die Wärme daran, sich auszubreiten.“ Zudem empfiehlt sich eine Raumtemperatur von rund 20 Grad. In Zimmern, die weniger oft genutzt werden, beispielsweise dem Schlafzimmer, ist eine Temperatur von 17 bis 19 Grad optimal. „Denn bereits ein Temperaturunterschied von nur einem Grad kann die jährlichen Heizkosten um sechs Prozent senken“, weiß die ERGO Expertin. Weiterhin sollten die Zimmertüren geschlossen sein, damit warme Luft nicht in den Flur entweichen kann. Sind am Gebäude Rollläden angebracht, ist es sinnvoll, diese bei Dunkelheit zu schließen. Sie isolieren zusätzlich, wodurch die Räume weniger Wärme verlieren. Wer die Wohnung oder das Haus verlässt, sollte die Heizung herunterdrehen. Ganz ausschalten ist jedoch nicht ratsam, da die Räume schnell auskühlen. Der Energieverbrauch für das Wiederaufheizen ist dann deutlich höher als die vorherige Ersparnis. Auch regelmäßiges Lüften ist wichtig. Alle zwei bis drei Stunden vier bis sieben Minuten Stoßlüften ist empfehlenswert. Gekippte Fenster sind im Winter ungünstig, denn der Luftaustausch dauert lange. Während dieser Zeit entweicht aber viel Wärme. Auch eine Investition in ein Thermostatventil kann sich lohnen, so Tanja Cronenberg: „Die Leistung der Heizung kann sich so an der Raumtemperatur orientieren und diese konstant halten. Das verhindert, dass sich die Räume überhitzen.“

Stromfresser erkennen

An einem typischen, schmutzigen Herbst- oder Wintertag ist ein heißes Vollbad sehr verlockend. Das tut gut, verbraucht aber auch viel Strom. Um etwa 160 Liter Wasser zu erhitzen, sind rund 6,5 kWh nötig. Für 75 Liter Wasser für eine Dusche sind es nur ungefähr 3 kWh. Wer gelegentlich auf eine warme Dusche ausweicht, kann dabei also einiges an Strom sparen. Auch das vermeintlich abgeschaltete Fernsehgerät kann Strom verbrauchen. Denn häufig laufen die Geräte im Standby-Modus weiter. Haben Geräte keine Ausschalt-Funktion, hilft nur, sie vom Netz zu trennen. „Als praktische Lösung erweisen sich oft Mehrfachsteckdosen mit Kippschalter: Mit Umlegen des Schalters sind die Geräte wirklich aus“, so die Expertin von ERGO.



Winterzeit ist Weihnachtszeit

Zu Weihnachten gehören neben leckeren Plätzchen und einem Adventskranz für viele auch Lichterketten. Brennen sie dauerhaft, benötigen sie viel Strom – gerade wenn es sich um alte Lichterketten handelt. Auch wenn die zehn Jahre alte Beleuchtung noch in gutem Zustand ist: Hier kann sich eine Neuanschaffung mit LED - Lämpchen lohnen. „LED-Lampen haben gleich zwei Vorteile: Sie haben eine höhere Lebensdauer und benötigen gleichzeitig weniger Strom als Glühlampen“, weiß die ERGO Expertin. Das gilt auch für die reguläre Zimmerbeleuchtung. Zudem empfiehlt es sich, die Lichterdekoration in und am Haus nicht rund um die Uhr brennen zu lassen. Hierfür eignen sich beispielsweise Zeitschaltuhren, die die Beleuchtung regeln. Wer das Haus verlässt, sollte grundsätzlich alle Lichter ausschalten. Beim Plätzchenbacken lässt sich die benötigte Energie „zweitverwerten“: „Den Ofen möglichst nicht vorheizen und Leerläufe zwischen zwei Backvorgängen vermeiden. Wer anschließend

die Tür des Backofens geöffnet lässt und die Restwärme nutzt, hat nicht nur einen warmen, sondern auch einen weihnachtlich duftenden Raum“, so der Tipp der Expertin.

Pressekontakt:

Dr. Claudia Wagner
Telefon: 0211 477-2980
E-Mail: claudia.wagner@ergo.de

Unternehmen

ERGO Group AG
Victoriaplatz 2
40477 Düsseldorf

Internet: www.ergo.com

Über ERGO Group AG

ERGO ist eine der großen Versicherungsgruppen in Deutschland und Europa. Weltweit ist die Gruppe in mehr als 30 Ländern vertreten und konzentriert sich auf die Regionen Europa und Asien. Unter dem Dach der Gruppe steuern drei Einheiten das deutsche und internationale Geschäft sowie das Digital- und Direktgeschäft (ERGO Deutschland, ERGO International und ERGO Digital Ventures). Knapp 44.000 Menschen arbeiten als angestellte Mitarbeiter oder als hauptberufliche selbstständige Vermittler für die Gruppe. 2016 nahm ERGO 17 Mrd. Euro an Beiträgen ein und erbrachte für ihre Kunden Versicherungsleistungen von 16 Mrd. Euro. ERGO gehört zu Munich Re, einem der weltweit führenden Rückversicherer und Risikoträger.